

AbhandlungenAnna Coninx¹, Bern

Der entschuldigende Notstand zwischen Unrecht und Schuld

Inhaltsübersicht

I. Forschungsbedarf und Gedankengang

II. Grundlagen

1. Die Zweiteilung des Notstands
2. Die Tücken der gesetzlichen Formulierung

III. Unrechtsbezogene Erklärung des entschuldigenden Notstands

1. Plausibilisierung des Gesetzestextes anhand der Lehre der doppelten Schuldinderung
2. Kritik und weiterer Gedankengang
3. Das Problem der unzulässigen Saldierung
 - a) Der Saldierungs-Einwand
 - b) Die Widerlegung
 - aa) Der Ausschluss des Unrechts im rechtfertigenden Notstand
 - bb) Individuelle statt gesellschaftliche Nützlichkeit
 - c) Die Verminderung des Unrechts im entschuldigenden Notstand
4. Der Deliktskatalog
 - a) Der Deliktskatalog-Einwand
 - b) Die Widerlegung und Konkretisierung des Deliktskataloges
5. Das Problem des Näheverhältnisses bei der Notstandshilfe
 - a) Der Näheverhältnis-Einwand
 - b) Die Widerlegung
 - aa) Fehlende gesetzliche Grundlage
 - bb) Das Näheverhältnis als Element der Zumutbarkeit
 - cc) Der Verzicht auf das Näheverhältnis

IV. Fazit

I. Forschungsbedarf und Gedankengang

Die strafrechtlichen Notstandsinstitute (Art. [17](#), [18](#) StGB)² werden seit jeher kontrovers diskutiert. Im Zuge

Das Dokument "Der entschuldigende Notstand zwischen Unrecht und Schuld" wurde von Gast am 20.04.2024 auf der Website zstrr.recht.ch erstellt. | © Staempfli Verlag AG, Bern - 2024

sicherheitspolitischer Gesetzgebung³ hat der *Flug-*

ZStrR 2/2013 | S. 113–140 **114** | ↑

zeugabschuss-Fall die Debatte neu belebt und zahlreiche Monografien und Beiträge hervorgebracht.⁴ Nicht minder diskutiert...

Dieses Dokument ist für Abonnenten oder Pay-per-Document-Kunden zugänglich.

Abonnieren ↗

Kaufen ↗

🔑 Login